

Ev.-Ref. Kirchengemeinde

Newsletter

Oberholzklau



Presbyterium beschließt Schutzkonzept

Gottesdienste weiterhin nur digital möglich

Das Presbyterium hat ein neues Schutzkonzept beschlossen. Grundlage dafür sind die Coronaschutzverordnung des Landes NRW vom 14. Februar 2021 sowie Empfehlungen der Landeskirche. Demnach sind Präsenzgottesdienste sowie Präsenzveranstaltungen erst dann

wieder möglich, wenn der Inzidenzwert unter 50 Neuinfektionen in 7 Tagen je 100.000 Einwohner*innen bezogen auf den Kreis Siegen-Wittgenstein liegt. Davon sind wir derzeit leider meilenweit entfernt. Wir verfolgen die RKI-Zahlen täglich sehr aufmerksam und wer-

den Sie umgehend informieren, ab wann die Infektionslage die Wiederaufnahme von Präsenzveranstaltungen zulässt. Bis dahin werden wir unsere Gemeindegarbeit weiterhin überwiegend digital gestalten (müssen). Dabei geben wir unser Möglichstes und hoffen auf das Beste.

Presbyterium beschließt Haushaltsplan

Kirchensteuereinnahmen werden dramatisch einbrechen

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 22. Februar 2021 via Zoom-Meeting unter anderem auch den Haushaltsplan für das Jahr 2021 beraten und verabschiedet. Im Vergleich zu den Planzahlen des Vorjahres rechnen wir im lfd. Jahr mit geringeren Kirchensteuerzuweisungen in Höhe von 25.000,00 Euro. Ferner müssen, den Vorgaben der Landeskirche entsprechend, den Rücklagen zur Substanzerhaltung unserer Gebäude nochmals weitere 47.000,00 Euro aus Haushaltsmitteln zugeführt werden. Im Liquiditätsergebnis weist der diesjährige Plan mit Verweis auf die doch deutlich niedrigeren Kirchensteuereinnahmen ein Defizit in Höhe von ca. 5.000,00 Euro aus. Das Defizit wäre wiederum zu Lasten der Substanzerhaltungsrücklage auszugleichen, was im Endergebnis dazu führen würde,

dass die Stärkung der Rücklage lediglich 42.000,00 Euro betragen würde. Gleichwohl wir also sparen müssen und werden, hat sich das Presbyterium dafür entschieden, auch Ausgaben vorzusehen, von denen wir meinen, dass sie uns helfen, die Zukunft unserer Gemeinde zu sichern. Auf Investitionen in die Zukunft wollen wir nicht verzichten. Dazu gehört, dass wir den Prozess der Digitalisierung, der ja nach Corona nicht aufhören wird, weiterentwickeln müssen. Ferner ist es wichtig, gemeinschaftsstiftende Aktivitäten und innovative Ideen zu fördern.

Das eigentliche Kaptial unserer Gemeinde sind und bleiben die Menschen, die sich einsetzen, einbringen, teilhaben und teilnehmen.

Die Corona-Krise wird uns

durch das Jahr 2021 begleiten. Ein Ende ist erst einmal nicht in Sicht. Die Krise bestimmt längt den Alltag auch unserer Gemeinde. Das an sich ist schon eine immense Herausforderung in jeder Hinsicht. Aber auch die Zeit nach der Krise wird besondere Aufgaben und auch Fragen an uns richten. Jetzt schon weit- und umsichtig in den Blick zu nehmen, wie wir auch als Kirche nach der Krise weiterleben wollen, ist für uns alle die entscheidende Frage. Und dieser Frage sollten wir uns heute schon zuwenden, damit wir „morgen“ um Antworten nicht verlegen sein werden.

Insofern ist Haushaltsplanung immer auch ein Stück weit Zukunftsplanung. Dieser Herausforderung stellt sich das Presbyterium mit Gottvertrauen und Mut für Neues.

Die nächsten Gottesdienste

28. Februar	Reminiszere Pfr. Günther	10 Uhr Live-Stream aus der Kirche Alchen
7. März	Okuli Laienpred. Müller	10 Uhr Live-Stream aus der Kirche Alchen
14. März	Lätare Pfr. Günther	10 Uhr voraussichtlich nur Live-Stream aus der Kirche Alchen
21. März	Judika Pfr. Günther	